

Garten von Stephanie und Christopher Carter in Oxfordshire, Grossbritannien = Le jardin de Stephanie et Christopher Carter dans l'Oxfordshire, GB = Garden of Stephanie and Christopher Carter in Oxfordshire, Great Britain

Autor(en): **Carter, Stephanie / Carter, Christopher**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **27 (1988)**

Heft 1: **Vor der eigenen Haustüre... = Sur le pas de sa porte... = Outside
one's own front door...**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-136354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Garten von Stephanie und Christopher Carter in Oxfordshire, Grossbritannien

Der Garten, 0,25 ha gross, liegt am südlichen Rande eines Dorfes, 25 km westlich von Oxford. Die flachen, feuchten Felder erstrecken sich 5 km weit bis zur Themse, und in der Ferne sind Anhöhen erkennbar.

Sein Grundriss ist dreieckig. Das Haus, das nach Südwesten blickt, befindet sich in einer der Ecken. An das Haus angrenzend liegen drei kleinere Flächen, die für eine intensive Gartenkultur genutzt werden. An der Vorderseite besitzt der Garten üppige Kletterpflanzen auf den Mauern. Zarte Pflanzen und reicher Duft sind sehr auffällig. Der den Garten umschliessende Rasen ist von Randbeeten mit Mischpflanzen gesäumt und bietet fast das ganze Jahr hindurch Interessantes. Im engen Hinterhof, wo sich ebenfalls Kletterpflanzen befinden, wachsen zwischen Steinplatten auserlesene Pflanzen.

Der grösste Teil ist der Obstgarten. Wir wollten von Anfang an den Charakter einer Wiese mit Obstbäumen beibehalten, mit ihren malerischen Apfelbäumen. Wir mähten das Gras als Heu und säten nur einheimische oder ihnen ähnliche Gräser. Das jährliche Wachstum und das Mähen des Heues bewirken auffallende Veränderungen mit den Jahreszeiten. Um dies voll zur Geltung zu bringen und einen Kontrast herzustellen, schufen wir einen Rasen aus grobem Gras und planmässig geordnete, grasbewachsene Fusswege, welche Kinder besonders lieben. Der Boden ist feucht und aussergewöhnlich fruchtbar. Es dauert fast 15 Jahre, bis kräftiges Gras eine grössere Vielfalt von Blüten hervorbringt. Büsche und kleinere Bäume, welche 1974 bis 1979 gepflanzt wurden, um Raumunterteilungen zu markieren und um den Fahrweg abzusichern, sind rasch gewachsen. Vielleicht sind die Gärten für intensive Kultur zu klein, um zwei enthusiastische Pflanzenzüchter und Landschaftsarchitekten zu befriedigen, doch der Obstgarten in seiner Einfachheit hat sich ständig als Freude für alle Besucher erwiesen.



Le jardin de Stephanie et Christopher Carter dans l'Oxfordshire, GB

Le jardin, de 0,25 ha, est situé au bord sud d'un village à 25 km à l'ouest d'Oxford. Des champs plats et humides s'étendent à 5 km jusqu'à la Tamise, avec des collines éloignées au-delà.

Le plan du jardin est en triangle, et la façade de la maison donnant au sud-ouest occupe une des pointes de ce triangle. Trois petits secteurs de jardin intensif jouxtent la maison. Le jardin de l'avant, avec des grimpants luxuriants, met un accent particulier sur les plantes tendres et les odeurs riches. La pelouse, flanquée de bordures mélangées, présente de l'intérêt pendant le plus clair de l'année. Dans l'arrière-jardin, assez étroit, et également riche en grimpants, de nombreuses plantes de choix poussent entre les dalles.

La plus grande partie du jardin est composée par le vieux verger. Dès le début, nous voulions conserver son caractère avec ses pommiers pittoresques, en coupant l'herbe comme du foin et en ne plantant que des plantes indigènes ou similaires. Lorsqu'on laisse l'herbe croître toute l'année et qu'on la coupe comme du foin, le changement des saisons se fait sentir de manière plus vivace. Pour en profiter au maximum et pour faire contraste, nous tondons une pelouse de turf grossier et un réseau de chemins en herbe qui ravissent les enfants. Le sol est humide et exceptionnellement fertile. Ce n'est qu'après une quinzaine d'années que les vigoureuses graminées développent une grande diversité florale. Les bosquets et les petits arbres plantés de 1974 à 1979 pour suggérer des divisions spatiales dans le verger et pour faire écran le long de l'allée ont connu une croissance extraordinairement rapide.

Les jardins intensifs sont peut-être trop petits pour satisfaire deux architectes-paysagistes qui sont des planteurs acharnés, mais la simplicité du verger s'est avérée un plaisir durable ressenti par tous ceux qui le visitent.

Foto: C. Carter

Garden of Stephanie and Christopher Carter in Oxfordshire, Great Britain

The garden, 0.25 ha, lies on the south edge of a village 25 km west of Oxford. Flat damp fields stretch away 5 km to the River Thames, with distant hills beyond.

In plan it is triangular, the house facing south-west at one apex. Three small areas of intensive garden adjoin the house. The front garden, with luxuriant wall climbers, has a special emphasis on tender plants and rich scent. The End Lawn, flanked by mixed borders, has interest for most of the year. In the narrow backyard, also furnished with climbers, many choice plants grow between paving stones.

The greater part consists of the old orchard. From the start we wanted to retain the character of the orchard meadow with its picturesque apple trees, by cutting grass as hay and planting only natives or similar plants. The annual growth and cutting of hay gives a vivid seasonal change; to enjoy it fully and provide contrast we mow a lawn of coarse turf and a system of grass paths which delight children. The soil is moist and exceptionally fertile; only after nearly 15 years is the vigorous grass developing much floral diversity. Shrubs and small trees planted 1974–1979 to suggest spatial divisions within the orchard, and to make a screen along the drive, have made extraordinarily fast growth.

Perhaps the intensive gardens are too small to satisfy two avid plantsmen landscape architects, but the simplicity of the orchard has proved a durable pleasure enjoyed by all who visit it.

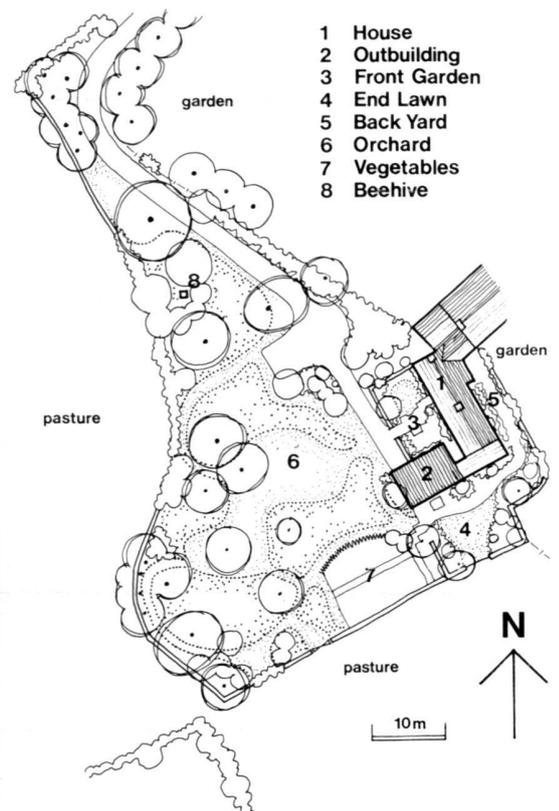




Foto: C. Carter



Foto: Garden and Landscape Pictures

